

VFR-Schau feiert Premiere als Night-Show -Die schönsten Kühe aus Nordbayern zu Gast bei RiVerGen-

Mit knapp 300.000 Herdbuchkühen und 414.000 Erstbesamungen ist die bereits seit 1974 existierende Vereinigung zur Förderung der Rinderzucht in Nordbayern e.V. die größte und bedeutsamste Fleckviehvereinigung. „Tierschauen sind mehr als eine züchterische Standortbestimmung, sondern zeigen, was mit konsequenter Zuchtarbeit erreicht werden kann“, so begrüßt Lothar Eehalt als Vorsitzender der VFR die zahlreichen Besucher. Erstmals findet die VFR-Schau als Night Show statt beim ausrichtenden Zuchtverband RiVerGen in Wertingen statt.

Hochkarätig besetzte Bullenpräsentation als Vorprogramm zur VFR-Tierschau



Auf der gut gefüllten Besuchertribüne bestaunt das Fachpublikum, das auch überregional angereist ist, die RiVerGen-Bullen. © Martin Wimmer

Die Creme de la Creme der RiVerGen-Besamungsbullen waren am Samstagnachmittag in Höchstädt zu bestaunen. Als Vorprogramm zur VFR-Schau stellte Benjamin Köhnlein 15 Spitzenbullen dem internationalen Publikum vor. Über 150 Landwirte und Fachleute aus mehreren Ländern machten sich auf den Weg nach Höchstädt, um sich von der Qualität der „Höchstädter Vererber“ selbst zu überzeugen. Wer nicht vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit den Livestream via Instagram zu verfolgen. Der gut entwickelte Jungbulle Mesa Pp war mit 15 Monaten der jüngste

Bulle im Schauring. Hashtag, die weltweite Nummer Eins aller Nachkommen geprüften Fleckviehbullen, war mit 6,5 Jahren der älteste vorgeführte Altbulle. Dazwischen präsentierten sich mit den beiden reinerbig hornlosen Bullen Magister PP und Mehrwert PP die Listenführer im RiVerGen-Angebot. Vom Fachpublikum wurden auch Wasserspiel, Hofgut Pp und Witness PS als auffallend schöne Bullen gelobt.

Im Anschluss führte das RiVerGen-Team rund um den geschäftsführenden Angestellten Dr. Frank Bosselmann zahlreiche Fachgespräche mit den angereisten Experten. Im Anschluss ging es nahtlos weiter zur VFR-Schau in die Schwabenhalle, Wertingen - dem Schau- und Vermarktungszentrum von RiVerGen.



Im Sonntagskleid – frisch geschoren und gewaschen – präsentieren sich die Prachtexemplare in Höchstädt von ihrer besten Seite, wie im Bild der 4 Jahre alte Spitzenbulle Wasserspiel. © Martin Wimmer

Bambiniwettbewerb

Ebenfalls am Nachmittag fand für die nächste Generation, unsere Bambini, ein sehr unterhaltsames Wettringen mit Vorführwettbewerb, Hindernisparcours und Trikotwettbewerb statt. Zu diesem Zeitpunkt war die Halle bereits gut besucht. Die Bayerische Milchprinzessin Verena Wagner war Preisrichterin und moderierte gemeinsam mit Ann-Kathrin Dirr von den Wertinger Jungzüchtern. In der Altersgruppe der „kleinen Bambini“ sicherte sich die 3-jährige Lia Busch mit ihrem Kalb Heidi den Sieg im Vorführfinale. Das Finale der „älteren Bambini“ entschied Alina Hermanns (7 Jahre) mit ihrem Kalb Feline für sich.



Die gut 20 Bambini halten strahlend ihre Urkunden in die Kamera. Auch Kilian Landes, Milchprinzessin Verena Wagner, Christian Wiedemann, Thomas Gschoßmann und Schirmherrin Annett Jung (hi. v. li.) freuen sich mit dem Züchternachwuchs. © Lena Guggemoos

Night Show

Veronika Gschoßmann führte als Moderatorin gekonnt und charmant durch den Abend. Der 27-jährige Tobias Ammann aus Röns in Vorarlberg richtete den Schauwettbewerb und gab damit sein Preisrichter-Debut in Deutschland. Er bewirtschaftet mit seiner Familie einen Heumilchbetrieb im mittleren Berggebiet mit Fleckvieh- und Braunviehkühen.

Starke Jungkuhgruppen demonstrieren Zuchtfortschritt der Rasse Fleckvieh

Bereits in der ersten Gruppe der Jungkühe kristallisierte sich heraus, dass an diesem Abend, die fehlerfreie, dem Zuchtziel entsprechende Kuh ohne Extreme gefragt ist. Hier konnte sich die Merkel1-Tochter Bugatti im Besitz der Christoph GbR aus Kaising (ZV Franken) mit ihrem tadellosem



Champion jung wurde die Vogelfrei-Tochter Loreen von Martin Mosandl aus Ottmaring (ZV Oberpfalz). Es gratulieren Ringman Julian Hartmann, Preisrichter Tobias Amann, Hans Schwarz und Frederic Sandmeier von RiVerGen, Milchprinzessin Verena Wagner und Zuchtleiterin Marina Neumeier. © Lena Guggemoos

Fundament durchsetzen. Bei der zweiten Gruppe geriet Ammann aufgrund der herausragenden Euterqualitäten ins Schwärmen. Hier konnte sich die Vogelfrei-Tochter Loreen von der Mosandl GbR aus Ottmaring (ZV Oberpfalz) um Nuancen gegen eine Wannabe-Tochter von Helmut Redel, Pfaffenhofen (ZV RiVerGen) behaupten. Es folgte der erste Höhepunkt der Schau mit dem Klassenentscheid der frisch gekalbten Jungkühe. Hier setzte sich Loreen gegen Bugatti durch. Die erste Gruppe der Jungkühe in der zweiten Laktationshälfte entschied die Prodigy-Tochter Aida vom Betrieb Matthias Daubinger aus Spielberg (ZV Franken) vor der



Veronika Gschoßmann bei der Vorstellung der Schaukühe. Ihr Debut als Moderatorin meistert sie souverän. © Lena Guggemoos

Superboy-Tochter Kaya von Familie Böhm aus Oppertshofen (ZV RiVerGen) für sich. In der letzten Jungkuhgruppe siegte die mit einem breiten Hintereuter beeindruckende Habbes-Tochter Shakira von Familie Lang aus Rudolzhofen (ZV Franken) gefolgt von der Senator-Tochter Weltmer vom Betrieb Götz, Großalfalterbach (ZV Oberpfalz). Beim Klassenentscheid gewann Shakira vor Aida. Es folgte mit der Championwahl jung das erste Highlight des Abends. Um Nuancen setzte sich die euterstarke Loreen hier gegen die doppelnutzungsstarke Shakira durch.

Hohes Niveau der mittleren Kuhklassen

Es folgten die Gruppenentscheidungen der Zweitkalbskühe. „Hier trennt sich die Spreu vom Weizen in der Euterqualität“, so der junge Preisrichter. Es gewann die Wohlig-Tochter Laelia von Bernhard Kaindl aus

Wackersdorf (ZV Oberpfalz), die mit ihrem sehr guten Zentralband und hohen Euterboden zu überzeugen wusste, vor der kalibrigen Lamka (V: Wilko) von Familie Mosandl aus Ottmaring (ZV Oberpfalz). In der nächsten Gruppe begeisterte die Hokusfokus-Tochter Enduro von Dominik Wagner, Kolbenhof (ZV Franken) mit ihrem perfekten Gesamtpaket und erzielte den Gruppensieg vor der Meter-Tochter Wilma von Familie Götz, Großalfalterbach (ZV Oberpfalz). Das Duo Enduro und Wilma entschied im Anschluss den Klassenentscheid für sich. In der ersten Gruppe der Drittkalbskühe siegte die euterstarke Mercedes-Tochter Vada von Helmut Redel aus Pfaffenhofen (ZV RiVerGen) vor Inka (V: Semper Fi) von der Busch GbR aus Hechlingen (ZV Franken). In der Folgegruppe dominierte Glossy, eine Edelstein-Tochter von Familie Pilz aus Oberwahrberg (ZV Oberpfalz) gefolgt von der Waldler-Tochter Rosa von der Ehl GbR aus Dressendorf (ZV Oberfranken). In einem spannenden Klassenentscheid siegte Vada vor Glossy. In der mittlerweile stark gefüllten Schwabenhalle war es mucksmäuschenstill als die Wahl zum Champion Mittel aus den Zweit- und Drittkalbskühen anstand. Hier setzte sich die Zweitkalbssiegerin Enduro gegen die Klassensiegerin der Drittkalbskühe Vada durch.

Fabelhafte Mehrkalbskühe

Klassensiegerin der Viertkalbskühe wurde die sehr komplette Dante-Tochter Schwalb von Frank Johannes aus Brendlorenzen (ZV Franken). Nach ihr platzierte sich die Hero-Tochter Gypsi von Familie Kraus aus Deubach (ZV RiVerGen). Bei den Fünftkalbskühen setzte sich in der ersten Gruppe die Vollkommen-Tochter Britney der Lang GbR in Rudolzhofen (ZV Franken) gegen die Missouri-Tochter Poldi von Michael Balleis aus Hausen (ZV RiVerGen) durch. In der zweiten Gruppe gewann die Sechstkalbskuh Semmel (V:



Championalt wurde die Vollkommen-Tochter Britney von der Lang GbR in Rudolzhofen (ZV Franken). © Roland Wolf, RiVerGen

Remmel) vom Betrieb Kilian Landes aus Ammerfeld (ZV RiVerGen) vor der Vernado-Tochter Kathmandu von Andreas Böhm aus Oppertshofen (ZV RiVerGen). In der Gruppe der „Kaiserinnen“ - den Kühen mit sieben und mehr Kälbern- gewann die Weltstar-Tochter Gstar von Familie Pilz aus

Oberwahrberg (ZV Oberpfalz) vor der Imara-Tochter Gundi (V: Imara) von Familie Wiest in Weiler (ZV RiVerGen), die bereits 100.000 kg Milch ermolken hatte, der Macbeth-Tochter Erina von Georg Wendl, Kemnath (ZV Oberpfalz) und der Zehntkalbskuh Gawy (V: Wyoming) vom Betrieb Eberle aus Mörslingen (ZV RiVerGen) – der Kuh mit den meisten Kälbern im Schauring. In einem spannenden Klassenentscheid - und zugleich Wahl zum Champion alt - siegte die noch sehr jugendliche Britney vor der Sechstkalbskuh Semmel.

Interessante Genetik an der Eliteauktion

Klein aber fein, war das Angebot an Auktionstieren mit vier hochwertigen Zuchtbullen und drei interessanten weiblichen Tieren. Topseller bei den Bullen war die Katalog-Nr. 101 mit dem auf Rang 2 rangierten Inside-Sohn. Nach hartem Winkerduell wechselte er für stolze 146.000 € zur Bayern-Genetik. Ein hornloses Stradivari-Rind wechselte für 7.500 € den Besitzer.

Miss VFR

Im Anschluss an die Auktion stand die Wahl zur „Miss VFR“ an. Die drei Champions marschierten zu den Klängen der Toten Hosen „An Tagen wie diese“ nochmals in den Ring. Es herrschte eine voller Spannung geladene Stille, als Preisrichter Tobias Ammann seine Entscheidung in der mittlerweile zum Bersten vollen Schwabenhalle einklatscht und die Zweitkalbskuh Enduro (V: Hokuspokus) von Dominik



Die Spannung steigt beim großen Finale – der Wahl zur Miss VFR.
© Lena Guggemoos

Wagner, Kolbenhof (ZV Franken) zur „Miss VFR 2025“ kürt. Eine Kuh, die keinen Fehler hat, das Zuchtziel der fitnessstarken Doppelnutzungsrasse perfekt verkörpert ohne Extreme. Fleckvieh auf dem Weg zur Viernutzungsrasse: Milch-Fleisch-Fitness-Gesellschaftlich akzeptiert!



In gewohnter Manier wurde an der Bar noch bei der legendären Jungzüchterparty bis in den Morgen gefeiert. **Unser Dank gilt allen Beschickern und Mitwirkenden!**

*Karlheinz Gayer, AELF Ansbach,
Marina Neumeier, AELF
Nördlingen Wertingen und
Benjamin Köhnlein, RiVerGen*

Den begehrten Titel „Miss VFR 2025“ samt Pokal sicherte sich die Hokuspokus-Tochter Enduro vom Familie Wagner, Kolbenhof.
© Lena Guggemoos